

## *Kleider und Accessoires*

### Der andere Mann



Markant – Männermode mit feinen Unterschieden.

CHRISTIAN BEUTLER

**chu.** Wir fragen uns schon lange, was eigentlich nach dem Herrenanzug kommt. Wann wird der Mann nicht mehr im grauen/schwarzen/dunkelblauen Anzug mit oder ohne Streifen, Hemd und Krawatte zur Arbeit oder in der Tonhalle erscheinen? Wäre es nicht langsam an der Zeit, dass sich die uniforme (Business-)Mode revolutioniert?

Nun, er ist zwar kein Revolutionär, auch wäre es übertrieben, ihn als den visionären Weiterentwickler der Herrenmode schlechthin zu bezeichnen. Doch man kann durchaus sagen, dass Mike Kobel mit seinem Label Markant einen Schritt weiter geht: Seine Männermode ist erfrischend anders. Nicht klassisch, dennoch elegant, nicht konventionell und trotzdem nicht zu gewagt. Die Farbe Schwarz spielt für einmal nur eine klitzekleine Nebenrolle. Stattdessen sind die Hemden von Mike Kobel etwa so rot wie der Inhalt einer Flasche Château Margaux 1<sup>er</sup> Cru Classé.

Es ist nicht so, dass der 36-jährige Designer in seinem Geschäft im Zürcher Kreis 4 keine Herrenanzüge führte. Sie heben sich bloss vom Bekannten ab. Sie sind etwa aus einem beschichteten Stoff gefertigt, der beim Anfassen raschelt und dem Kleidungsstück einen unkonventionellen Touch verleiht, derweil sich der Veston kurz und körperbetont gibt. Kleine Details – eine auffällige Naht, ein farbiges Innenfutter oder eine unübersehbare Aussentasche – sorgen bei den sonst eher schlichten Entwürfen für Extravaganz. Nebst seiner eigenen Kollektion, die Mike Kobel von A bis Z im Inland produziert, führt er weitere Marken, vorwiegend aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Die aktuelle «Markant»-Kollektion trägt den Namen «Grand Hôtel des Alpes» und stellt eine Reminiszenz an die Ursprünge des alpinen Tourismus dar. Inspiriert von dieser längst vergangenen Epoche, hat Mike Kobel Hemden entworfen, deren Stoffdesign beispielsweise an die Tapeten eines alten Grand-Hotels erinnern. Oder zur dezent glänzenden Hose «Piz Nair» kombiniert er den gestreiften Pullunder «Gstaad» – eine ideale Kombination, um sich damit, mit einem Buch in der Hand, vors warme Cheminéefeuer in die Hotellobby zu setzen. Als *Objet du désir* kann man den Mantel «Saas Fee» (Fr. 850.–) aus Schurwolle bezeichnen: ein modifizierter Trenchcoat, der dank seinem wattierten Futter gegen Wind und Wetter schützt. Auf dass einem die Bise beim Ausflug ins Panoramarestaurant «Allalin» in Saas Fee, dem höchstgelegenen Drehrestaurant der Welt, garantiert nichts anhaben wird.

Markant – Mike Kobel, Birmensdorferstrasse 13, 8004 Zürich. Öffnungszeiten: Mittwoch 12 bis 18.30, Donnerstag und Freitag 11 bis 18.30, Samstag 11 bis 17 Uhr. [www.markant.ch](http://www.markant.ch).